



Einwohnergemeinde  
Cham

per E-Mail  
an die akkreditierten Medien

Datum: 24. November 2024  
Kontakt: Silja Studer  
Direktwahl: +41 41 723 87 10  
E-Mail: silja.studer@cham.ch

Medienmitteilung

## Dreimal JA: Grünes Licht für Zentrums-umgestaltung, Schulanlagen-Erweiterung und Bebauungsplananpassung

**Der Chamer Souverän hat alle kommunalen Abstimmungsvorlagen klar gutgeheissen. Die Stimmberechtigten befürworten die beiden Kredite für die Gestaltung des Autoarmen Zentrums (AAZ) sowie für die Erweiterung der Modularen Tageschule, Turn- und Mehrzweckhalle in Hagendorn. Ebenfalls Ja sagt der Souverän zur Anpassung des ordentlichen Bebauungsplans Allmend Hagendorn, mit der die Fensterfabrik Baumgartner eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach erstellen kann. Insgesamt hat das Stimmvolk die Weichen für mehr Aufenthaltsqualität, Schul- und Begegnungsraum sowie nachhaltige Energiegewinnung gestellt.**

Cham kann die Chance nutzen, die Strassenräume im Ortszentrum neu zu gestalten und aufzuwerten. Die Chamer Stimmberechtigten haben mit 3'870 Ja- zu 1'805 Nein-Stimmen den Realisierungskredit von 23,9 Millionen Franken für die Gestaltung des Autoarmen Zentrums gutgeheissen. Dies entspricht einer Zustimmung von rund 68,2 Prozent. Die Stimmbeteiligung lag bei knapp 53,5 Prozent. «Wir freuen uns sehr über diesen Zuspruch des Souveräns», erklärt Gemeindepräsident Georges Helfenstein. «Damit können wir nicht nur den Lebens-, sondern auch den Wirtschaftsraum in Cham stärken, denn die neue Gestaltung schafft Raum für Begegnungen und macht Cham zum Verweilen und Einkaufen attraktiver.»

Das Umgestaltungsprojekt ist Teil der flankierenden Massnahmen im Rahmen der Umfahrungsstrasse Cham–Hünenberg<sup>1</sup> und berücksichtigt verschiedene Ansprüche. Vorgesehen ist unter anderem, dass Zufussgehende mehr Fläche erhalten und das Zentrum zusätzlich begrünt wird. So werden beispielsweise gezielt Baumreihen entlang der Strasse gesetzt. «Dies wird sich auch positiv aufs Binnenklima auswirken und Nachhaltigkeit fördern», erklärt der zuständige Gemeinderat Drin Alaj. «Gemäss dem sogenannten Schwammstadt-Prinzip kann durch die Beschaffenheit des Bodens Regenwasser gesammelt und gespeichert werden. Dieses nutzen wir künftig für die Bewässerung des

---

<sup>1</sup> Das Verkehrsregime «Autoarmes Zentrum Cham (AAZ)» ist vom Kanton bereits festgesetzt und eine wesentliche flankierende Massnahme der in Bau befindlichen, kantonalen Umfahrungsstrasse Cham–Hünenberg (UCH). Dieses sieht Tempo 30 sowie ein Durchfahrtsverbot vor, falls die Aufenthaltsdauer im Zentrum 10 Minuten unterschreitet. Mit der Umsetzung dieses Verkehrsregimes wird der Verkehr im Zentrum von Cham massgeblich verringert.

ausgebauten Grünraums.» Und der Vorsteher Verkehr und Sicherheit ergänzt: «Dank der ebenfalls geplanten neuen Sitzmöglichkeiten werden Chamerinnen und Chamer künftig merklich mehr Aufenthaltsqualität im Zentrum erleben. Zeitgleich verbessern wir die Mobilität aller Verkehrsteilnehmenden.» Die Strassen werden mittels seitlicher Betonbänder optisch verengt und können künftig praktisch überall gequert werden. Bei den Hauptschulwegen bleiben die Fussgängerstreifen erhalten, genauso wie die Anzahl Parkplätze im Zentrum und der Bärenkreisel als Wendemöglichkeit für grössere Fahrzeuge.

Der Beschluss liegt nun während 20 Tagen öffentlich auf. Geht keine Beschwerde ein, kommt im Zuger Kantonsrat die kantonale Projektbeteiligung in Höhe von 10,2 Millionen Franken zur Abstimmung. Im Anschluss wird die Detailplanung für das stauärmere, aufgewertete und attraktive Zentrum an die Hand genommen. Der Baubeginn ist nach der öffentlichen Auflage im Jahr 2028 geplant, ab 2031 soll das umgestaltete Autoarme Zentrum in Betrieb genommen werden.

#### **Ja zu mehr Fläche für Modulare Tagesschule, Bewegung und Begegnung in Hagendorn**

Den Wettbewerbs- und Projektierungskredit über 4,05 Millionen Franken für die Erweiterung der Schulanlage in Hagendorn haben die Stimmberechtigten mit 4'594 Ja- zu 889 Nein-Stimmen angenommen. Das entspricht einer Zustimmung von rund 83,8 Prozent. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 51,9 Prozent. Damit kann die Einwohnergemeinde Cham die weiteren Schritte einleiten, um die Flächen der Modularen Tagesschule sowie der Turn- und Mehrzweckhalle in Hagendorn zu vergrössern. «Das ist ein weiterer wichtiger Baustein der gemeindlichen Schulraumplanung und schafft Platz für die dringend benötigten Räumlichkeiten, die den heutigen Ansprüchen genügen – sowohl beim Betreuungsangebot als auch beim Sportunterricht», betont Bildungsvorsteherin Brigitte Wenzin Widmer. Geplant ist eine neue Doppelturnhalle, die Mehrzweckräume wie Aula und Spiegelsaal werden erweitert. Von den Neuerungen werden auch die Vereine profitieren, welche die Schulanlage bereits heute rege nutzen. Neu wird zudem der Schwingklub Cham-Ennetsee Trainingsräume in der Erweiterung erhalten. «Die Schulanlage ist für Lernende und Lehrende, für Vereine und Sporttreibende wichtig. Sie ist ein Treffpunkt für die Hagendorner Bevölkerung. Deshalb werden wir beim Erweiterungsprojekt auch die Qualitäten der Aussenräume möglichst erhalten und stärken», ergänzt Gemeindepräsident Georges Helfenstein.

Die Einwohnergemeinde Cham startet als Nächstes den Projektwettbewerb für die geplanten Erweiterungsmassnahmen. Beabsichtigt ist, das obsiegende Team im Anschluss mit der Projektierung zu beauftragen. Läuft alles planmässig, werden die Chamer Stimmberechtigten im Herbst 2026 über die Baukreditvorlage für die Erweiterung der Schulanlage in Hagendorn bestimmen.

#### **Solarpanels auf teilbegrüntem Dach bei der Fensterfabrik**

In Hagendorn kann der vom Stimmvolk beschlossene Bebauungsplan Allmend Hagendorn angepasst werden. Beim Bebauungsplan handelt es sich um die planungsrechtliche Grundlage für die Erweiterung der Fensterfabrik G. Baumgartner AG. Ursprünglich wurde darin eine ökologisch wertvolle Dachbegrünung als wesentlicher Vorzug ausgewiesen. Mit 2'443 Ja- zu 982 Nein-Stimmen hat der Chamer Souverän nun zugestimmt, den ordentlichen Bebauungsplan abzuändern (rund 71,3 Prozent Zustimmung, Stimmbeteiligung bei rund 33 Prozent). Damit kann die Grundeigentümerin auf der Dachfläche neu eine Fotovoltaikanlage erstellen und diese mit einer Begrünung kombinieren. «Mindestens 30 Prozent bleiben begrünt. Dadurch werden weiterhin wertvolle Lebensräume für Flora

und Fauna geschaffen. Gleichzeitig wird die Fotovoltaikanlage einen grossen Beitrag zum gemeindlichen Ziel leisten, bis ins Jahr 2050 auf Gemeindegebiet «Netto-Null» Treibhausgase auszustossen», freut sich Drin Alaj, Vorsteher Verkehr und Sicherheit über die Annahme des neuen Bebauungsplans.

Mit dem Ja zur Vorlage wird das Verfahren fortgesetzt: Sobald der Bebauungsplan Allmend Hagendorn durch den Regierungsrat genehmigt ist, wird er rechtskräftig und bildet die rechtliche Grundlage zur Behandlung allfälliger Baugesuche im betroffenen Perimeter.

Detailliertere Informationen zu den Urnenabstimmungen finden sich hier:

<https://www.cham.ch/abstimmungsresultate>